

3996/AB XXI.GP

Eingelangt am: 09.08.2002

Bundesministerium für ÖFFENTLICHE LEISTUNG UND SPORT

Die Abgeordneten Mag. Maier Prähauser und Genossen haben an mich eine schriftliche Anfrage (4005/J) betreffend "ORF und die Kurzbahn EM Schwimmen in Wien" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Wie sehen Sie diese Sendepolitik des ORF, Produktionskosten für die Übertragung von Sportveranstaltungen auf den Veranstalter zu übertragen?

Frage 2:

Ist das Verlangen nach einem Produktionskostenbeitrag - wie oben ausgeführt - mit dem öffentlich rechtlichen Auftrag des ORF vereinbar?

Frage 3:

Wenn ja, wie begründen Sie dies im Vergleich mit Veranstaltungen anderer Sportarten (z.B. Fußballeuropameisterschaft, Skisportveranstaltungen) ?

Frage 4:

Sehen Sie darin nicht die Gefahr, dass große internationale Sportveranstaltungen von sog. "Randsportarten " in Österreich nicht mehr durchgeführt werden können?

Frage 5:

Welche Maßnahmen werden Sie vornehmen, um auch sog. "Randsportarten" die Möglichkeit zu geben, dass über diese im ORF entsprechend berichtet wird?

Zu den Fragen 1-5:

Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass ein breites Spektrum an Sportveranstaltungen übertragen wird.

Der öffentlich-rechtliche Auftrag beinhaltet die Information der Sportinteressierten und soll selbstverständlich auch Sportarten umfassen, die nicht täglich im Zentrum der öffentlichen Berichterstattung stehen.

In jedem Land gibt es eine Vorliebe für eine oder mehrere Sportarten und daher besteht auch besonderes Interesse, Bewerbe dieser Sportart im TV mitzuverfolgen. In Österreich stehen der Fußball und der Alpensport im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Ich weiss aber, dass es viele andere faszinierende Sportarten gibt, die es sich verdient haben, in der medialen Darstellung präsentiert zu werden. Aus diesem Grund wurde TW I eingerichtet. TW I sollte eine Plattform für jene Sparten sein, die im ORF auf Grund der eingeschränkten Sendezeit nicht entsprechend berücksichtigt werden können. Daher ist es unter anderem auch notwendig, TW I in Österreich flächendeckend empfangen zu können.

Österreich ist ein sehr beliebtes Veranstalterland für Großsportveranstaltungen und wird jedes Jahr in verschiedenen Sportarten mit der Durchführung hochwertiger Veranstaltungen betraut. Insofern sehe ich derzeit keine Gefahr, dass Österreich bei der Vergabe solcher Veranstaltungen nicht entsprechend berücksichtigt wird. Selbstverständlich hat die Fernsehpräsenz für Veranstalter große Bedeutung und muss daher in jedem Falle seitens dieser mit dem ORF in verantwortungsvoller Zusammenarbeit gestaltet werden.

Derzeit gibt es in meinem Ministerium Überlegungen, gemeinsam mit der BSO und den Verbänden einen Rahmenvertrag abzuschließen, damit sich möglichst viele Sportarten in TW 1 präsentieren können.

Die BSO wird ein Konzept erarbeiten und auf dieser Basis werde ich die ORF-Führung zu einem Gespräch einladen, um eine vernünftige und verlässliche Partnerschaft im Interesse des österreichischen Sports mit dem ORF und TW I zu finden